

Folgende methodische Vorgehensweisen haben sich bewährt:

Für die Bearbeitung eines Themas kann man in etwa 90 Minuten, also den Zeitraum einer Doppelstunde veranschlagen. Die erklärenden Texte müssen vorab gelesen und mit den Kindern besprochen werden; anschließend sollten sie die Übungsaufgaben selbstständig bearbeiten. Wichtig ist, dass jedes Kind die Übungen durchführt - ggf. auch mehrfach. Es sollte daher ein Rechner für jeweils ein oder zwei Kinder zur Verfügung stehen.

In jedem Fall sollte der weitaus größte Zeitanteil bei der direkten Arbeit am Computer liegen. Den Umgang mit dem PC lernt man nur unmittelbar, nicht indem man Arbeitsblätter ausfüllt. Diese bieten jedoch eine Fülle von Anregungen. Sie sollten für alle Kindern abschnittsweise auch zum Nachlesen und zur Selbstüberprüfung zur Verfügung stehen.

Die Aufgaben bieten unterschiedliche Schwierigkeitsgrade. Das können Sie zur Binnendifferenzierung nutzen oder zur allmählichen Leistungssteigerung innerhalb der ganzen Gruppe. Die Ergebnisse sollten stets überprüft werden. Dies können die Kinder oft selbst übernehmen.

Die Diskussion der Ergebnisse sollte in Partner- oder Gruppenarbeit geschehen, damit fruchtbare Diskussionen in Gang kommen können. Das Thema „Sicherheit im Netz“ erfordert die Diskussion in größeren Gruppen bzw. mit der ganzen Klasse.

Wir wünschen Ihnen und den Kindern in Ihrer Gruppe viel Spaß und viel Erfolg bei der Beschäftigung mit linguistischen Problemen.

Im Dezember 2006

Autorin und Verlag



netzwerk
lernen

www.netzwerk-lernen.de



netzwerk
lernen

denhoeck & Ruprecht, Göttingen

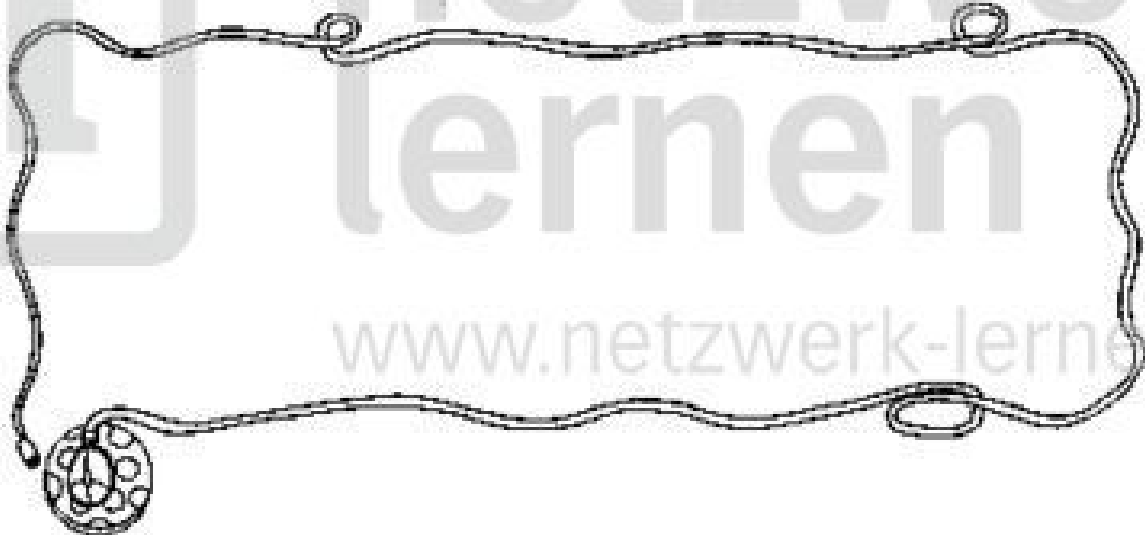
zur Vollversion

Windows-Fenster

Das ist eine Maus:
Aber das ist keine Computer-Maus.
Eine Computer-Maus sieht ganz anders aus.
Oder doch nicht?



Zeichne deine Computer-Maus.



Mit der Maus kannst du deinem Computer Befehle geben. Du kannst zum Beispiel Programme öffnen, Fenster größer und kleiner machen, Dateien verschieben und kopieren.

Nimm die Maus in die rechte Hand. Wenn du Linkshänder bist, nimm sie in die linke Hand. Nun bewege die Maus hin und her und schaue auf den Bildschirm. Was beobachtest du?

Tipp: Achte auf den kleinen weißen Pfeil. Der heißt übrigens *Mauszeiger*.

Deine Maus hat zwei oder drei Tasten. Wichtig sind aber nur die rechte und die linke. Drücke auf die rechte. Was geschieht?

Was du siehst, ist ein Kontextmenü. Du kannst es wieder schließen, indem du auf die linke Maustaste drückst.

Schließe das Kontextmenü wieder.

Schau dir deinen Bildschirm an. Was du siehst, nennt man in der Computersprache Desktop. Das ist englisch und heißt Schreibtisch. Und damit kannst du das, was du hier siehst, auch vergleichen.

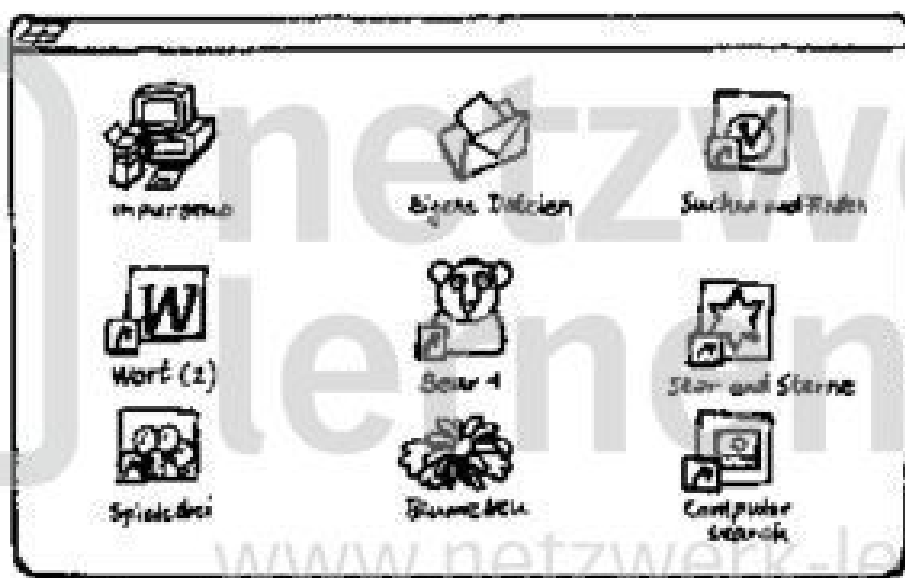
Überlege: Was liegt bei dir zu Hause auf dem Schreibtisch?

Und was liegt auf deinem Computerschreibtisch? Dort liegen

- Programme, mit denen du schreiben, malen, rechnen, lernen und spielen kannst so wie mit deinen Farbstiften, deinem Füller und deinem Taschenrechner.
- Dateien: Texte, die du geschrieben hast, Bilder, die du gemalt hast. Das sind deine Hefte und dein Malblock.
- Ordner, in denen du deine Texte und Bilder sammeln kannst. Das sind deine Mappen und Ordner.
- Dort liegt auch der Papierkorb. Hierher kannst du Dateien verschieben, die du löschen möchtest (die nicht auf dem Computer bleiben sollen.) Na ja, dein Papierkorb zu Hause steht wohl eher unter dem Schreibtisch,



Die Programme, Dateien und Ordner werden durch kleine Bildchen dargestellt. Die heißen in der Computersprache *Icons*. Dein Desktop sieht vielleicht so aus:



Du kannst die Programme öffnen, wenn du mit der Maus auf eines der Symbole doppelklickst. Dafür musst du die linke Maustaste zweimal ganz schnell drücken. Der Doppelklick ist am Anfang ein bisschen schwierig, aber mit etwas Übung kannst du es ganz schnell.

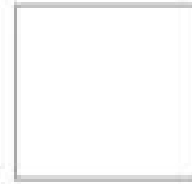
Öffne ein Programm, auf das du besonders neugierig bist. Schließe das Programm wieder. Klicke dafür auf das X ganz rechts und ganz oben auf dem Bildschirm.



Du kannst Programme auch anders öffnen. Geh mit der Maus auf den Startknopf. Das ist ein kleines grünes Rechteck ganz links unten auf dem Bildschirm. Drücke die linke Maustaste. Was geschieht?

Das ist das Startmenü. Dort findest du die Icons für Programme, Ordner und Dateien, die du am häufigsten benutzt. Du kannst sie mit Doppelklick öffnen.

Öffne das Malprogramm über das Startmenü.
Wie sieht das Icon deines Malprogramms aus?
Male es hier hin.



Wenn du das Malprogramm geöffnet hast, kannst du den Desktop nicht mehr sehen. Das macht aber nichts. Wenn du weitere Programme öffnen möchtest, gehst du über das Startmenü.

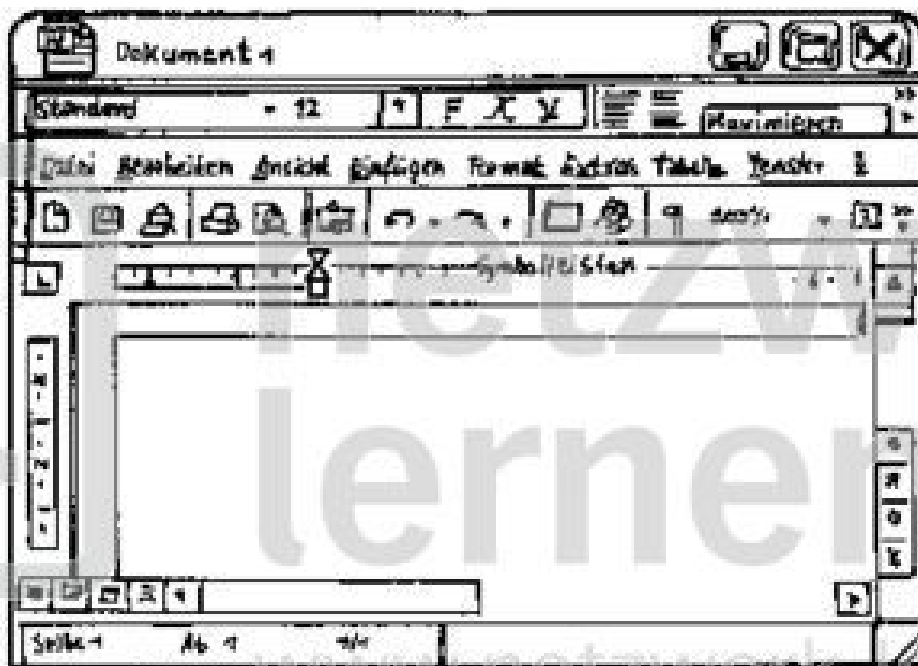
Öffne jetzt deinen Rechner.
Das Icon dafür sieht so aus.



Ganz unten im Startmenü findest du „Programme“. Wenn du darauf klickst, öffnet sich eine Liste mit den Namen und Icons aller Programme, die auf dem Computer installiert sind. Fahre mit der Maus auf den Namen des Programms, das du öffnen möchtest und klicke. Das Programm startet.

Öffne auch noch dein Schreibprogramm.

Die Programme werden in Rahmen angezeigt. Die nennt man in der Computersprache Fenster. Ein Fenster kann so groß sein wie der Bildschirm - oder kleiner. Es kann so klein sein, dass man es gar nicht sieht. Das ist ein Fenster:

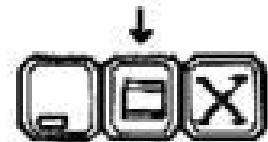


Jedes Fenster, das du geöffnet hast, wird durch eine Schaltfläche auf der Taskleiste angezeigt. Die Schaltfläche ist ein kleines blaues Rechteck, auf dem der Name der Datei steht, in der du arbeitest, und das Symbol des Programms, mit dem du die Datei erstellt hast. Die Taskleiste ist der schmale Streifen ganz unten auf dem Desktop. Auf der Taskleiste findest du außerdem den Startknopf und einen Infobereich mit einer Uhr.

Wie spät ist es?

Wenn du von einem Fenster zum anderen wechseln willst, musst du auf die verschiedenen Schaltflächen unten auf der Taskleiste klicken.

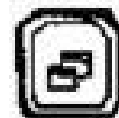
Probiere es aus. Wechsle von einem Fenster ins andere.



Wenn du auf die Schaltfläche *Maximieren* rechts neben der Schaltfläche *Minimieren* klickst, wird das Fenster so groß, dass es den ganzen Bildschirm einnimmt. Wenn du dieselbe Schaltfläche noch einmal klickst, wird das Fenster wieder so groß, wie es einmal war.

Die Schaltfläche sieht dann anders aus, nämlich so:

Das muss dich aber nicht stören.



Vergrößere alle Fenster, die du geöffnet hast. Stelle anschließend die alte Größe wieder her.

Achtung: Du kannst den Rechner zwar minimieren, nicht aber maximieren. Du kannst die Größe deiner Fenster auch selbst einstellen. Du fährst mit der Maus an den blauen Rand des Fensters. Beobachte dabei, wie der Mauszeiger aussieht. Dort verwandelt er sich in einen Doppelpfeil. Dann kannst du loslegen. Drücke die linke Maustaste und fahre mit der Maus hin und her. Halte die Maustaste dabei gedrückt. Du siehst, dass sich die Größe des Fensters verändert - so lange, bis du die Maustaste loslässt.

Das Fenster wird schmaler oder breiter, wenn du am rechten oder linken Rand des Fensters ziehst; es wird höher oder flacher, wenn du am oberen oder unteren Rand ziehst. Es wird gleichzeitig höher und breiter (oder flacher und schmaler) wenn du an einer der Ecken ziehst.

Vergrößere und verkleinere die Fenster, die du geöffnet hast.

Du kannst die Fenster auf dem Bildschirm auch verschieben. Dafür fährst du mit der Maus auf die Titelzeile, den schmalen Streifen ganz oben im Fenster, auf dem der Name des Dokuments steht. Drücke auf die linke Maustaste und fahre hin und her. Du kannst sehen, wie sich das Fenster auf dem Bildschirm bewegt. Wenn du die Maustaste loslässt, bleibt das Fenster genau dort liegen.

Probiere es: Bewege deine Fenster auf dem Bildschirm hin und her.

Übrigens: Du kannst die Fenstergröße nicht ändern, wenn das Fenster maximiert ist. Dann musst du erst auf die Schaltfläche klicken.



Manchmal passt der Inhalt der Datei nicht ins Fenster. Entweder ist die Datei zu groß oder das Fenster zu klein.

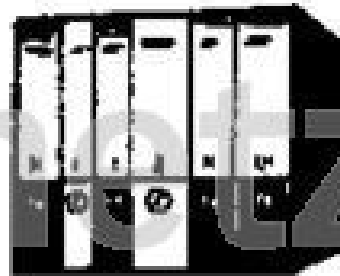
Probiere es aus: Öffne „Hilfe und Support“. Das findest du im Startmenü rechts unten. Verkleinere das Fenster.

Jetzt siehst du am rechten und am unteren Rand des Fensters einen schmalen Streifen mit einem hellblauen Rechteck darin. Das sind die Bildlaufleisten. Die Rechtecke darin heißen Positionsmarkierungen.

Fahr mit der Maus zur Bildlaufleiste am rechten Rand. Drücke die linke Maustaste und bewege die Maus. Was passiert?

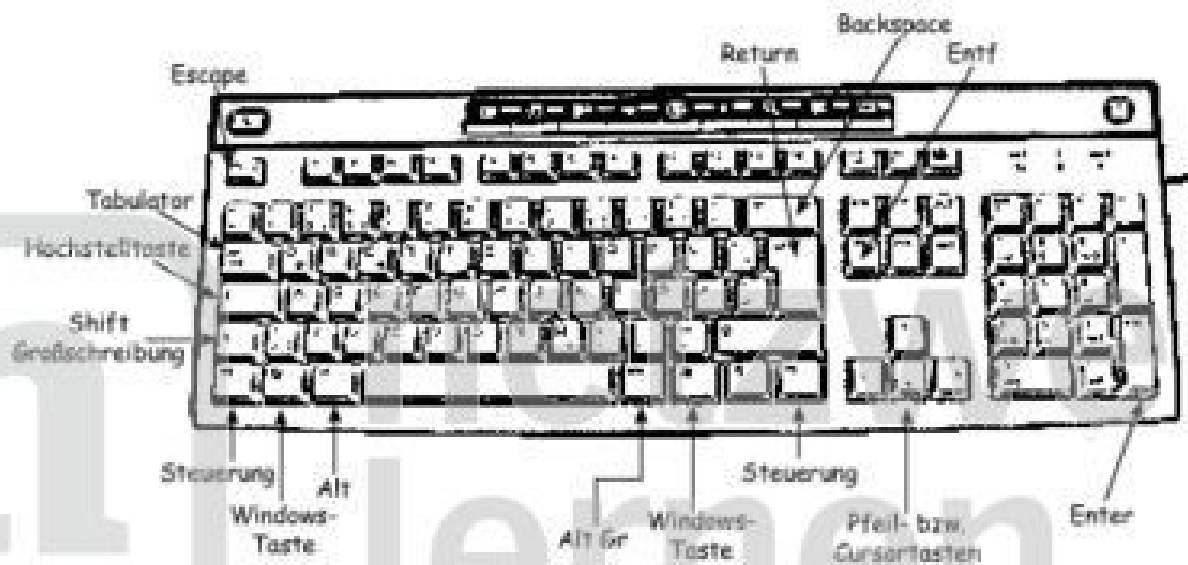
www.netzwerk-lernen.de

Dateien und Ordner



Gehe ins Malprogramm und male ein Bild. Drücke auf die Symbole (Quadrat, Ellipse, Pinsel, Stift oder was du willst). Klicke auf die farbigen Felder ganz unten auf dem Bildschirm, damit dein Bild schön bunt wird. Ziehe mit gedrückter linker Maustaste über die weiße Fläche, um zu zeichnen. Lasse die Maus erst los, wenn du zufrieden bist. Zeichne viele verschiedene Formen und Linien.

Wenn dein Bild fertig ist, musst du es speichern. Fahre dafür mit der Maus auf „Datei“ ganz links in der Menüzeile. Die Menüzeile ist der graue Streifen unter der Titelzeile. Klicke auf „Speichern“. Gib in das Feld Dateiname einen Namen für dein Bild ein. Schreibe den Namen mit der Computertastatur. Das ist deine Tastatur.



Speichere dein Bild unter dem Namen Rembrandt.

Speichern ist eine ganz wichtige Funktion. Wenn du später am Computer arbeitest, solltest du deine Arbeiten regelmäßig speichern.

Gehe nun ins Textverarbeitungsprogramm. Gib den folgenden Text mit der Tastatur ein. Wenn du einen Großbuchstaben schreiben willst, drücke die Shift-Taste. Drücke am Ende jeder Zeile die Eingabetaste.

Gestern waren bei Pauline
sieben Kinder zum Kaffee.
Und der Mutter taten schließlich
von dem Krach die Ohren weh.

Das ist die Shift-Taste.



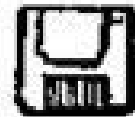
Das ist die Eingabetaste.



Vielleicht dauert es ein bisschen, bis du alle Buchstaben auf der Tastatur gefunden hast. Wenn du aber weißt, wo sie sind, kannst du mit dem Computer ganz schnell schreiben.

Speichere den Text unter dem Namen Kästner.

Du kannst in der Textverarbeitung genauso speichern wie im Malprogramm. Du kannst auch auf das Symbol in der Symbolleiste klicken.



Die Symbolleiste befindet sich oben im Fenster direkt unter der Titelzeile. Die Menüzeile ist Teil der Symbolleiste. Oder du kannst die Tastenkombination **Strg S** drücken. Die Strg-Taste befindet sich ganz unten links auf deiner Tastatur. Manchmal gibt es auch unten rechts noch eine Strg-Taste. Strg ist eine Abkürzung für Steuerung.

Achtung: Auf machen Computern heißt die Strg-Taste Ctrl. Ctrl steht für Control (engl = Kontrolle)

Speichere dein Bild und deinen Text nochmals - über die Symbolleiste und mit **Strg S**.

Du hast jetzt zwei Dokumente, einen Text und ein Bild, erstellt. Du hast deine beiden Dokumente als Dateien gespeichert. Eine Datei ist ein gespeichertes Dokument. Du kannst deine Dateien in Ordnern zusammenfassen. Es ist auch sinnvoll, das zu tun. Denn sonst verlierst du schnell die Übersicht.

Stell dir vor, du würdest alle deine Arbeitsblätter einfach in die Schreibtisch-Schublade stopfen. Sicherlich würdest du ganz schön suchen, wenn du einen ganz bestimmten Mathe-Zettel bräuchtest. Deshalb hast du eine Mappe für deine Mathe-Arbeitsblätter, eine für Deutsch, eine für Bio usw.

Ordner werden auf dem Desktop durch dieses Symbol dargestellt.



Einen Ordner kannst du ganz einfach einrichten.

Fahre mit der Maus auf einen leeren Platz auf dem Desktop und drücke die rechte Maustaste. Gehe dann im Kontextmenü auf *Neu* und drücke die linke Maustaste. Dann klicke auf *Ordner* - schon hast du einen. Dein Ordner heißt jetzt *Neuer Ordner*. Gib ihm einen aussagekräftigen Namen. Gib den Namen in das kleine Feld unter dem Ordner ein und drücke die Eingabe-Taste.

Erstelle einen neuen Ordner. Nenne ihn *Ottos Ordner*. Wenn du nicht *Otto* heißt, gib statt *Otto* deinen eigenen Namen ein.

Dein Ordner ist jetzt leer. Deine Textdatei *Kästner* befindet sich in einem Ordner *Eigene Dateien*, deine Zeichnung *Rembrand* in *Eigene Bilder*. Du kannst sie aber in deinen Ordner verschieben. Und das geht so: Öffne zunächst den Ordner *Eigene Dateien*. Das machst du am Besten auf dem Desktop. Einen Ordner öffnet man genau wie ein Programm - mit einem Doppelklick auf das Icon.

Suche im Ordner *Eigene Dateien* nach der Datei *Kästner*. Fahre mit der Maus darauf und drücke die rechte Maustaste. Das Kontextmenü erscheint. Gehe im Kontextmenü auf den Befehl *Ausschneiden* und klicke die linke Maustaste. Dann fahre mit der Maus auf *Ottos Ordner*. Drücke die rechte Maustaste und klicke auf *Einfügen*.

Probiere es aus: Kopiere die Datei *Kästner* in *Ottos Ordner*. Öffne *Ottos Ordner* und schau nach, ob alles geklappt hat.

Probiere aus: Wie schließt man einen Ordner wieder?

www.netzwerk-lernen.de